

## **Monatelange Sperrung des Ardeytunnels: Dortmund im Stau-Dilemma**

Dortmunds Ardeytunnel ist von Juli 2024 bis Februar 2025 stadtauswärts gesperrt. BVB-Fans müssen mit Verkehrsstörungen rechnen.

Ein bedeutendes Bauprojekt steht der Dortmunder Innenstadt bevor, das sowohl Verkehrsteilnehmer als auch Anwohner stark betreffen wird. Ab Montag, dem 29. Juli, wird der Ardeytunnel, der zwischen der Ardeystraße und der Hohe Straße verläuft, für mehrere Monate teilweise gesperrt. Diese Sanierungsarbeiten sind notwendig, da der Tunnel, der 1969 gebaut wurde, verschiedene Schäden aufweist und dringend einer Instandsetzung bedarf.

Die Verkehrsinfrastruktur der Stadt Dortmund ist auf den Ardeytunnel angewiesen, der eine wichtige Verbindung zur B1 und zu beliebten Freizeitorten wie dem Signal-Iduna-Park, der Westfalenhalle und dem Dortmunder Zoo darstellt. Die Bauarbeiten, die voraussichtlich bis zum 7. Februar 2025 andauern werden, zielen darauf ab, sowohl die Sicherheit der Fahrbahn als auch die allgemeine Verkehrsinfrastruktur zu verbessern.

### **Sanierungsarbeiten am Ardeytunnel**

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen wird die westliche Tunnelröhre vollständig gesperrt. Die Stadt Dortmund plant, den Beton an den Tunnelwänden zu reparieren und eine neue Beleuchtung zu installieren. Zudem wird die Fahrbahndecke mit

neuem Asphalt versehen und mit frischen Markierungen optimiert. Entdeckte Schäden am Tunnelbauwerk, die bei den ersten Sanierungsarbeiten im Jahr 2022 festgestellt wurden, umfassen Risse, Korrosionsschäden und auch großflächige Deckenbeschädigungen.

Die Vorarbeiten, die bereits im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, haben die Notwendigkeit einer umfassenden Erneuerung aufgezeigt. Gerade die akute Korrosionsgefahr des oberflächennahen Stahls hat die Stadt veranlasst, das ursprüngliche Instandsetzungskonzept zu überarbeiten. Anstatt der zunächst geplanten Emaille-Blech-Verkleidung wird nun eine Kombination aus speziellem Betonersatz und einem neuen Beschichtungssystem eingesetzt.

## **Veränderungen für den Verkehr**

Im Verlauf der Arbeiten wird der Verkehr über eine Fahrspur der östlichen Tunnelröhre geleitet. Dies bedeutet, dass Autofahrer, die stadteinwärts fahren, nur über eine von zwei Fahrspuren verfügen können. An verkehrsreichen Tagen, insbesondere an Spieltagen des BVB oder bei größeren Veranstaltungen in den nahegelegenen Hallen, wird mit erhöhtem Verkehrsaufkommen und möglichen Staus gerechnet.

Besonders problematisch wird die Situation für die BVB-Fans, die an Spieltagen den Tunnel durchqueren müssen, um zu den Spielen zu gelangen. Daher ist es ratsam, alternative Routen oder Anfahrtszeiten zu planen, um Verzögerungen zu vermeiden. Für die Anwohner gibt es zusätzliche Hinweise: Die Hopfenstraße und die Malzstraße werden während der Bauarbeiten zur Einbahnstraße erklärt, um den Verkehrsfluss etwas zu regulieren.

Die Stadt Dortmund hat nun auch die Pläne zur Erneuerung des Ardeytunnels überarbeitet, nachdem sich die Bedingungen vor Ort während der ersten Bauarbeiten als kritischer erwiesen haben, als zuvor angenommen. Einschließlich der im August

2024 bekannt gegebenen Maßnahmen wird die Stadt nun sicherstellen, dass der Tunnel eine sichere Passage für alle Verkehrsteilnehmer bleibt.

Die Sicherstellung einer stabilen und funktionalen Verkehrsinfrastruktur ist für eine Großstadt wie Dortmund von größter Bedeutung, um sowohl den alltäglichen Verkehr als auch Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten zu unterstützen. Die bevorstehenden Bauarbeiten am Ardeytunnel zeigen, wie wichtig es ist, Instandhaltungsmaßnahmen rechtzeitig zu erkennen und durchzuführen, um langfristige Schäden und Beeinträchtigungen zu vermeiden.

## **Wichtige Verkehrsverbindungen unter der Lupe**

Die Sanierung des Ardeytunnels ist Teil eines größeren Engagements der Stadt, um die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität für alle Dortmunder zu erhöhen. Die Modernisierung und Reparatur von Verkehrswegen sind für die Stadtbewohner und Besucher unverzichtbar, da sie den Zugang zu Freizeitmöglichkeiten und kulturellen Veranstaltungen gewährleisten. Eine gut funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist der Schlüssel zur Anbindung und Mobilität, besonders in einer Stadt, die eine so lebendige und aktive Gemeinschaft hat.

## **Aktuelle Herausforderungen im Dortmunder Verkehr**

Die Sperrung des Ardeytunnels ist nicht die einzige Herausforderung, mit der Dortmunds Verkehrsplanung konfrontiert ist. Die Stadt ist bekannt für ihre dichte Bebauung und den damit verbundenen Verkehrsdruck. Zudem gibt es saisonale Faktoren, wie etwa Veranstaltungen im Signal-Iduna-Park oder der Westfalenhalle, die den Verkehr erheblich erhöhen. Dadurch wird die Notwendigkeit von umfassenden Verkehrskonzepten und Begleitmaßnahmen klarer denn je.

Ein weiterer Aspekt ist die Straße B1, die als Hauptverbindung zwischen Dortmund und anderen Städten fungiert. Die Verkehrslage auf dieser Straße kann durch Bauarbeiten oder Veranstaltungen in der Umgebung maßgeblich beeinflusst werden, was oft zu chaotischen Zuständen führt. Die Stadt Dortmund bemüht sich daher um Lösungen, um sowohl die Sicherheit als auch die Mobilität der Bürger zu verbessern.

## **Baugeschichte und Zustand des Ardeytunnels**

Der Ardeytunnel wurde 1969 erbaut und stellt einen wichtigen Bestandteil der städtischen Infrastruktur dar. Im Laufe der Jahrzehnte haben sich auf der Tunnelgelenkstruktur vielfältige Probleme ergeben, die eine umfassende Renovierung notwendig machen. Insbesondere Korrosion und strukturelle Schäden haben die Sicherheit des Tunnels in Frage gestellt. Diese Probleme sind nicht nur ein Resultat des Alters des Bauwerks, sondern auch der Belastung durch den stetig wachsenden Verkehr und die Witterungseinflüsse.

Die Stadt Dortmund hat im Zuge der Renovierungsarbeiten umfassende Diagnoseverfahren eingesetzt, um den tatsächlichen Zustand des Bauwerks objektiv einschätzen zu können. Infolgedessen sind zusätzliche bauliche Maßnahmen erforderlich geworden, um die Verkehrssicherheit dauerhaft zu gewährleisten.

## **Fahrzeug- und Öffentliches Verkehrsverhalten in Dortmund**

Die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs in Dortmund nehmen stetig zu, besonders auch vor dem Hintergrund der aktuellen Sperrungen. Laut der Dortmunder Stadtwerke (DSW21) gibt es Bestrebungen, den öffentlichen Nahverkehr zu fördern und auszubauen, um den Individualverkehr zu reduzieren. Es wird immer wichtiger, die Bürger darüber zu informieren und auch

Anreize zu schaffen, auf Busse und Bahnen umzusteigen, insbesondere in Stoßzeiten.

Die Stadt Dortmund hat ebenfalls neue Initiativen zur Förderung von Rad- und Fußverkehr eingeführt, um die Verkehrsbelastung zu senken und eine nachhaltige Mobilität zu unterstützen. Solche Projekte sind eine Antwort auf die wachsenden Verkehrsprobleme und die damit verbundenen Emissionen, die die Luftqualität in der Stadt beeinträchtigen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**